



Weitere Infos sowie Angebote:

www.pfarrverband-eupen-kettenis.net

f via "Pfarrverband Eupen Kettenis"

Herausgeber: Pfarrverband Eupen-Kettenis, Marktplatz 26, 4700 Eupen
Auslieferungsamt: Masspost Eupen - N° PRS 12977 - P 919579 - erscheint alle 2 Wochen -
Ausgabe Nr. 15-16 / 2026 - Auslieferungsdatum: Mittwoch, 08.04.2026

**Sonntag, 12. April 2026
2. Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A**

**Sonntag, 19. April 2026
3. Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A**



Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Gedanken zum Evangelium: *„Der christliche Glaube besteht darin, das Evangelium, und unser Leben ständig in Beziehung zu setzen; er besteht in dem Mut, sich in diese Geschichte hineinzugeben‘. Es gilt, den Sinn der biblischen Erzählungen aufgrund der eigenen Lebenserfahrungen immer neu und tiefer entdecken zu suchen und die mächtigen Bilder des Evangeliums wirken zu lassen, damit sie allmählich den Fluss unseres eigenen Lebens beleuchten, auslegen und verwandeln.“ (T. Halík – Berühre die Wunden)*

Die Türen sind verschlossen – aus Angst, aus Unsicherheit. Wie oft sind unsere Türen verschlossen? Jesus tritt auch in unsere Mitte – trotz aller verschlossenen Türen, und schenkt uns seinen göttlichen Frieden. Er möchte unser Herz berühren, unser tiefstes Inneres und er möchte von uns berührt werden. Die tiefste Not des Menschen ist seine Friedlosigkeit: innerlich und äußerlich. Wenn Zweifel aufkommen und Unruhe uns überwältigen will: Immer dann sind wir eingeladen, aufzubrechen und – wie Thomas – die Begegnung und Berührung zu suchen.

Die Jünger erkennen Jesus an seinen Wunden, an dem, was er für sie war und an dem Leben, das er mit ihnen geführt hat. Diese Ostererfahrung setzt sich auch heute fort: Wir können erfahren, dass Steine weggerollt werden, wir können erleben, wie Menschen zu neuem Leben finden und wir können den

Auferstandenen mitten unter uns wahrnehmen. „Ostern ist unsere Chance, die Fragen des Apostels Thomas hinter uns zu lassen und aus diesem Glauben heraus – nicht zu sehen und doch zu glauben – und neu zu leben“ (Rainer M. Schießler – Hoffnung gerade jetzt!) Es liegt an uns, den Geist Gottes spürbar werden zu lassen und den Glauben glaubwürdig weiterzugeben.

EVANGELIUM

JOH 21, 1–14

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

aufstehen

einmal mehr aufstehen als zu boden gehen

einmal mehr die angst besiegen

einmal mehr hoffen als enttäuscht werden

einmal mehr vertrauen wagen

einmal mehr zurückkehren als fortgehen

einmal mehr den stolz überwinden

einmal mehr lachen als weinen

einmal mehr von vorn beginnen

© Gisela Baltés

Gottesdienste im Pfarrverband Eupen-Kettenis

Meinungen der Woche: 2. So der Osterzeit: "Für die Erneuerung des Osterglaubens bei allen Christen" / 3. So der Osterzeit: "Für geistliche Berufe, besonders für die zukünftigen Priester und Ordensleute"

Samstag, 11.04.: Apg 4,13-21; Mk 16,9-15

18:00 Uhr	Pfarrkirche St. Josef: Messfeier Sechswochenamt f. Herrn Wolfgang Pluymen 1. Jahrgedächtnis f. Herrn Pascal Kreuzsch f. d. Leb. u. Verst. d. Familie Müller-Roehl / Jgd. f. Fr. Doris Nicoll-Levieux u. f. H. Josef Nicoll / f. H. Josef Brandt u. d. Leb. u. Verst. d. Familie / f. Ehel. Peter u. Käthe Hermann u. Sohn Kurt / f. Fr. Lisbeth Christmann / f. Ehel. Hans u. Louise Wertz-Meessen
19:00 Uhr	Bergkapelle: Messe mit Austausch

Sonntag, 12.04.: Apg 2,42-47; 1 Petr 1,3-9; Joh 20,19-31

09:15 Uhr	Klosterkirche (frz.): messe p. les vivants et défunts de la famille Simar / p. Sandra Kapembwa
09:30 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: 1. Feier der Erstkommunion
10:00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina: Barmherzigkeitssonntag
10:30 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina: Messfeier 1. Jahrgedächtnis f. Herrn Jean-Marie Ernst f. Fr. Monika Hilgers-Sonnet / f. Ehel. Pauquet-Boffenrath / f. H. Paul De Syl f. Ehel. Josef Vilvorder-Ericka Gehlen / f. Ehel. Josef u. Bertha Mentior- Heeren / f. H. Hubert Cormann / f. Fr. Monique Van Wissen-Goor, f. Ehel. Nikolaus Alt-Anna Goor, f. H. Joseph Goor u. alle Verst. d. Familien <u>im Anschluss: "Après Begegnung"</u> für Jung und Alt im Pfarrhaus
11.15 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: 2. Feier der Erstkommunion
14:00 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Taufe von Johanna u. Liam Cloot sowie von Levi Patron
18:00 Uhr	Klosterkirche: Abendmesse f. Fr. Irmgard Brüll-Olbertz / Jgd. f. H. Richard Wertz u. H. Delf Theves



Die Erstkommunion ist ein so großes Fest, weil die Eucharistie ein so großes Geschenk ist. Auf den ersten Blick Brot und Wein, doch wie bei einem Geschenk üblich, lohnt sich der zweite Blick. In Brot und Wein schenkt sich Jesus selbst. Er will bei dir sein, so eng mit dir verbunden, dass euch nichts mehr trennt. Der große Gott macht sich in Brot und Wein klein, damit der kleine Mensch ihn bei sich aufnehmen kann.

Montag, 13.04.: *Apg 4,23-31; Joh 3,1-8*

19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Messfeier f. Ehel. Dirk Fock-Doris Falk
-----------	---

Dienstag, 14.04.: *Apg 4,32-37; Joh 3,7-15*

14.45 Uhr	Krankenhauskapelle: Anbetung
16:00 Uhr	Krankenhauskapelle: Messfeier f. H. Jochen Bosch u. Familie

Mittwoch, 15.04.: *Apg 5,17-26; Joh 3,16-21*

06:45 Uhr	Bergkapelle: Fröhschicht
08:30 Uhr	Bergkapelle: Messfeier
09:00 Uhr	Kapelle Nispert: Wort-Gottes-Feier
19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina: Messfeier Jgd. f. Fr. Edith Sproten-Emonds-pool, f. H. Bruno Sproten u. Enkel Sébastien / Als Dank (P)

Donnerstag, 16.04.: *Apg 5,27-33; Joh 3,31-36*

19:00 Uhr	Klosterkirche: Messfeier f. Fr. Leonie Radermacher-Ahn u. d. Leb. u. Verst. d. Familie / f. H. Werner Kniebs u. f. Fr. Ingrid Heck
-----------	---

Freitag, 17.04.: *Apg 5,34-42; Joh 6,1-15*

19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Messfeier 1. Jahrgedächtnis f. Frau Marlene Petry geb. Schmitz f. Ehel. Adam Petry-Elise Schuster / f. Fr. Anneliese Rosenstein-Heinen / Jgd. f. H. Jean Bauer sowie Ang. d. Familie Bauer-Beckers
-----------	--

Samstag, 18.04.: *Apg 6,1-7; Joh 6,16-21*

18:00 Uhr	Pfarrkirche St. Nikolaus: Messfeier Sechswochenamt f. Frau Hanny Thissen geb. Leffin f. Fr. Monique Pitz-Locht
-----------	---

Sonntag, 19.04.: *Apg 2,14.22b-33; 1 Petr 1,17-21; Joh 21,1-14*

08:30 Uhr **Bergkapelle:** Messfeier

09:15 Uhr **Klosterkirche** (frz.): messe
p. M. Hubert Vanderheyden / p. les époux Georges Caveye-Alice Cotroux

10:30 Uhr **Pfarrkirche St. Katharina: Familienmesse**
f. Fr. Monika Hilgers-Sonnet / f. Ehel. Peter Lautermann-Walburga Pelzer u. Enkel Jérôme / f. die Geschwister Heinz, Josette u. Werner Radermacher nebst Eltern / f. Ehel. Hubert Schröder-Hermine Pauquet nebst Sohn Rene u. Schwiegersohn Erich

10:30 Uhr **Pfarrkirche St. Josef: Wort-Gottes-Feier**

15:30 Uhr **Pfarrkirche St. Josef: Segensfeier für die Familien, deren Kinder in den letzten zwei Jahren getauft wurden; mit anschl. Begegnung in der St. Josef Kapelle**

18:00 Uhr **Klosterkirche:** Abendmesse

Montag, 20.04.: *Apg 6,8-15; Joh 6,22-29*

18:30 Uhr **St. Josef Kapelle:** Messfeier
f. Fr. Gretchen Queck-Molitor / f. Ehel. Josef Queck-Anna Ernst, Schwiegersohn Leo Kerren u. f. Fr. Edith Bosma

Dienstag, 21.04.: *Apg 7,51-8,1a; Lk 12,35-40*

14:45 Uhr **Krankenhauskapelle: Anbetung**

16:00 Uhr **Krankenhauskapelle:** Messfeier
f. Ehel. Henri Dethier-Else Pankert

Mittwoch, 22.04.: *Apg 8,1b-8; Joh 6,35-40*

06:45 Uhr **Bergkapelle: Frühschicht**

09:00 Uhr **Kapelle Nispert:** Messfeier

19:00 Uhr **Pfarrkirche St. Katharina:** Messfeier

Donnerstag, 23.04.: *Apg 8,26-40; Joh 6,44-51*

19:00 Uhr **Klosterkirche:** Messfeier

Freitag, 24.04.: *Apg 9,1-20; Joh 6,52-59*

19:00 Uhr **Pfarrkirche St. Nikolaus:** Messfeier
f. Ehel. Hubert Pelzer-Resi Dormann / f. Ehel. Mathias Zimmermann-
Maria Heeren / f. H. Hellmuth Heck u. f. Ehel. Josef Schins-Josefine
Fatzaun / f. Ehel. Coester-Wohlgemuth

Samstag, 25.04.: *Apg 9,31-42; Joh 6,60-69*

18:00 Uhr **Pfarrkirche St. Josef:** Messfeier

Rosenkranzgebet vor den Abendmessen in St. Nikolaus

Foyer Jean Arnolds Moresnet

**Samstag, 18. April 2026
von 09:30 bis 16:30 Uhr**

Besinnungstag: „Hoffnungszeichen in unserer Welt“
mit Dechant Helmut Schmitz

Anmeldungen bitte bis spätestens 2 Tage vorher unter:

Tel.&Fax: 087/78 42 66 oder per Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com

Pfarrteam

Dechant
Schmitz Helmut
087/55 66 24
Marktplatz 26

Kaplan
Dubois Alain
0474/82 10 60

Kaplan
Goudohessi Hervé
0465/90 33 19

Pfarrassistentin
Laschet Anita
0473/41 31 76

Diakon
Kapinga Bernard
087/63 09 85

Pfarrbüros:

St. Josef, Haasstraße 52, 4700 Eupen - Tel. 087 55 31 92
E-Mail: pfarrbuero.stjosef@skynet.be **Öffnungszeiten: Mo - Do 9 - 12 Uhr**

St. Nikolaus, Marktplatz 26, 4700 Eupen - Tel. 087 55 66 24
E-Mail: pfarre.stnikolaus@skynet.be **Öffnungszeiten: Mo + Di sowie Do + Fr 11 - 12 Uhr
und von 16 - 16.45 Uhr + Mi 9.30 - 12.30 Uhr**

St. Katharina, Winkelstraße 1, 4701 Kettenis - Tel. 087 74 21 52
E-Mail: pfarre.kettenis@belgacom.net **Öffnungszeiten: Do 14 - 17 Uhr** oder melden Sie
sich im Pfarrbüro St. Josef zu den oben angegebenen Öffnungszeiten.

Frühlings-Viertelkaffee im Bergviertel

Alle Anwohner*innen sind herzlich zum Frühlingskaffee im Haus Ephata am **15. April um 15.00 Uhr** eingeladen. Bei Kaffee, Kuchen und alten Bildern aus dem Bergviertel wollen wir zusammen einige vergnügte Stunden verbringen.

Jede(r) sollte seine(n) Nachbar(i)n erinnern und ermuntern, dazuzustoßen.

Anmeldung erforderlich bis zum 10. April!

Tel.: 087 56 15 10 | ephata@skynet.be

Unkostenbeitrag: 8€

Für Besucher*innen mit einer eingeschränkten Mobilität kann auf Anfrage auch ein Fahrdienst eingerichtet werden.



The poster for the HAGIOS Friedenskonzert features a warm, orange-toned background with intricate, golden, mandala-like patterns. At the top, the Latin phrase "Pace e bene!" is written in a light, elegant font. The main title "HAGIOS" is prominently displayed in large, bold, blue letters, with "FRIEDENSKONZERT" in smaller blue letters below it. Underneath, the subtitle "Ein Liederabend zum Innehalten, Mitsingen und Kraftschöpfen mit Helge Burggrabe" is written in red and orange. A small, square portrait of Helge Burggrabe, a woman with dark hair, is centered below the text. At the bottom, the event details "Samstag, 18. April 2026, 19.30 Uhr" and "St. Josef-Kirche Eupen" are listed in bold blue text. Below this, smaller text provides contact information: "Eintritt frei, Spenden willkommen / Informationen: www.hagios.net", "Veranstalter: Vikariat Ostbelgien, Landfrauenverband VoG, Ländliche Gilden VoG; Förderer: musica innova e.V."

HAGIOS – Friedenskonzert

Termin: Sa. 18. April

Beginn: 19:30 Uhr,

Einlass 18:30 Uhr

Wo: St. Josef Kirche, Eupen

Das HAGIOS Friedenskonzert ist ein „gesungenes Gebet“, das den inneren Frieden stärken möchte.

Im Wechsel von kontemplativer Stille, gemeinsamen Gesängen, kurzen Texten und Klangimprovisationen verwandelt sich an diesem Abend unter Leitung des Komponisten und Flötisten Helge Burggrabe die St. Josef Kirche Eupen in einen großen Klangraum.

Gemeinsam gesungen werden kurze Gesänge aus dem „Hagios-Liederzyklus“, die sehr leicht mitzusingen sind. Diese sind lebendig und kraftvoll, sie führen in die Meditation und Stille, sie laden jede

und jeden zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen ein. Nicht der perfekte Gesang prägt das Miteinander, sondern die Sehnsucht und die Freude, sich vom „Heiligen“ (griechisch: Hagios) berühren zu lassen und sich auf Wegen des Friedens miteinander zu verbinden und zu stärken.

Ein Angebot der Kooperation Vikariat Ostbelgien, Ländliche Gilden und Landfrauenverband.

Der Eintritt ist frei (auf Spendenbasis). Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Angebot der Kooperationsgruppe, Frühling 2026

Vortrag- und Austauschabend

„Ist da jemand? – Was Beten heute bedeuten kann“ – ein Abend zum Nachdenken, Austauschen und neu Entdecken

Dienstag, 21. April, 19:30–21:30 Uhr – Iveldingen (Saal unter der Kirche)

In Kooperation laden das Vikariat Ostbelgien, die Ländlichen Gilden und der Landfrauenverband herzlich zu einem inspirierenden Vortrags- und Gesprächsabend ein, der sich rund um das Thema Beten dreht.

Haben Sie sich schon einmal gefragt: „Wer hat mir eigentlich das Beten beigebracht?“ oder „Was bringt Beten überhaupt?“ In einer Zeit, in der viele Menschen den Zugang zum Gebet verloren haben, möchten wir gemeinsam neu entdecken, was Beten wirklich bedeuten kann – jenseits von auswendig gelernten Worten.

Beten ist keine Kunst – aber eine Kraft. Es verbindet, trägt, beruhigt, stärkt. Es holt Gott in unseren Alltag, in unsere Geschichten, in unser Leben. Beten heißt: Ich bin nicht allein unterwegs.

Martha Hennes, Referentin mit viel Erfahrung und Herz, wird durch den Abend führen, Impulse geben und auf Ihre Fragen eingehen.

Herzliche Einladung an alle Eltern, Großeltern, Katechetinnen und Katecheten, Erzieherinnen und Erzieher – und an alle, die einfach mehr über das Beten erfahren möchten.



Oster-Ratschläge

Lächeln üben, auch unter Tränen.
Gründe fürs Lachen finden.
Die Farben im grauen Alltag entdecken.
Mut gewinnen.
Nicht aufgeben,
sondern wieder neu anfangen.
Den Glauben nicht einbalsamieren,
sondern neu suchen.
Nicht in leere Gräber gucken,
sondern nach dem lebendigen Christus
Ausschau halten.



Die Prinzipien der Kriegspropaganda

VORTRAG VON ANNE MORELLI

23. APRIL - 19 UHR

IM IKOB - MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN
EUPEN

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
DER KRIEGSPROPAGANDA STANDHALTEN



Eine Veranstaltung im Rahmen von Denk.Raum - Gesellschaft im Gespräch

„Der Krieg beginnt oft mit Lügen, die uns von seiner Berechtigung überzeugen sollen. Ziel dieser Ausstellung ist es, die Mechanismen aufzuzeigen, auf denen Propaganda beruht - unabhängig davon, ob sie sich auf belegte oder unbelegte Ereignisse stützt; es geht nicht darum, Wahr von Falsch zu unterscheiden.

Diese Ausstellung knüpft an die Gedenkfeiern zum Konflikt von 1914-1918 an und richtet den Blick auf die Kriege unserer Zeit, um die Beständigkeit derselben Propagandaargumente im Laufe der Zeit aufzuzeigen. Sie gliedert sich in zehn grundlegende Prinzipien der Kriegspropaganda.“ (Anne Morelli)

Die Ausstellung wird am **23. April um 19:00 Uhr** im Ikob Museum eröffnet

Weitere Termine und Angebote im Pfarrverband

SAMSTAG, 11.04.

10:30 Uhr: Jugendliche tauschen aus über Glauben, Bibel und Leben im Pfarrhaus St. Nikolaus

SONNTAG, 12.04.

08:30 Uhr: BRF2 Glaube Kirche Leben (Wiederholung um 18:30 Uhr)

Moderation: Marlene Backes

1. Margit Hebertz: Kommentar zum Sonntagsevangelium
2. Hildegard Schneiders: Vergebung und Versöhnung - Barmherzigkeitssonntag
3. Ralph Schmeder: Neues aus der Weltkirche

14:00 - 17:00 Uhr: Besinnung mit Bildern, Texten und Musik in der St. Katharina Pfarrkirche, Kettenis

MONTAG, 13.04.

17:00 – 18:15 Uhr:
Besinnungsstunde für Trauernde im Betanienraum an St. Nikolaus.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Marianne Jates 0478 / 272458
Anita Laschet 0473 / 413176

DIENSTAG, 14.04.

19:00 Uhr: Versammlung des Bergviertel- und Kapellenkomitees

MITTWOCH, 15.04.

19:00 – 21:30 Uhr: Mess'Aje Treffen im Haus Caterina von Siena, Astenet

20:00 Uhr: Versammlung Kontaktgruppe Eupen

DONNERSTAG, 16.04.

19:00 Uhr:
Vorbereitungsversammlung für die Wort-Gottes-Feier vom 26. April in der St. Katharina Pfarrkirche - Pfarrhaus Kettenis

SAMSTAG, 18.04.

19:30 Uhr: Hagios Friedenskonzert in der St. Josef Pfarrkirche - Der Eintritt ist frei

SONNTAG, 19.04.

08:30 Uhr: BRF2 Glaube Kirche Leben (Wiederholung um 18:30 Uhr)

Moderation: Rita Mackels

1. Leo Palm: Kommentar zum Sonntagsevangelium
2. Rita Mackels: Die Pilgersaison beginnt
3. Junge Frauen, heute, in der katholischen Kirche. Gibt es eine weibliche Theologie?

MONTAG, 20.04.

19:00 Uhr: Elternabend der Erstkommunionkinder an St. Josef im Haus Ephata, Bergkapellstraße 46

19:00 Uhr: Versammlung Kontaktgruppe Kettenis

DIENSTAG, 21.04.

20:00 Uhr: Taufgesprächsabend in der St. Josef Kapelle

MITTWOCH, 22.04.

14:30 – 16:30 Uhr: Mess'Aje Nachtreffen im Pfarrhaus Kettenis

MITTWOCH, 23.04.

19:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Der Kriegspropaganda standhalten“ - Museum Ikop

Liebe Pfarrfamilie,

Die österlichen Feiern haben uns allen gut getan. Von Herzen möchte ich noch einmal allen danken, die zu ihrer Verwirklichung beigetragen haben: den Chören, Küstern, LektorInnen, MessdienerInnen und denen, die unsere Kirchen auf Hochglanz gebracht haben. Auch möchte ich den Mitchristen danken, die im Auftrag der Pfarre alte und kranke Menschen zu Hause oder im Altenheim oder Krankenhaus besucht haben.

Nun hat uns der Alltag wieder, auch wenn in den kommenden Wochen etwa 100 Kinder in unserem Pfarrverband Erstkommunion feiern werden.

Auch diese Feiern werden uns zeigen, wie wichtig es ist, als Glaubende mit anderen, in Gemeinschaft unterwegs zu sein. Denn – wie auch das Titelbild zeigt – die Kreuze unseres Lebens sind mit Ostern nicht verschwunden. Auch zu Ostern haben die Waffen, die Lieblosigkeit und der Unglaube nicht geschwiegen. Die Evangelien gehen an dieser harten Realität nicht vorbei.

Eine Woche nach dem Osterfest schildert uns das Evangelium den Glauben der Apostel nicht ohne Anfechtung. Sie laufen weg, sie verraten Jesus, sie verleugnen ihn und auch nach seiner Auferstehung sind sie zunächst – das Beispiel des Thomas zeigt es uns - nicht einfach überzeugt. Es gibt Zweifel, Nachfragen, Skepsis. Das alles gehört zum Glauben mit dazu. Gerade da wird die Glaubensgemeinschaft ganz wichtig. Die anderen sagen dem Thomas, was sie erlebt haben. Es ist wieder der Wochentag der Auferstehung, Der Sonntag, der Tag des gemeinsamen Mahles, das offenbar von Anfang an mit dazu gehört. Und Thomas wäre allein wohl skeptisch geblieben, wenn er nicht die Gemeinschaft gehabt hätte, die ihn mit hinein geholt hat und in deren Kreis dann auch die Begegnung mit dem Auferstandenen geschieht. Die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod braucht Erfahrungen, die sie bestärken und ermöglichen. Damals wie heute.

So wünsche ich Ihnen allen eine belebende Osterzeit

Euer

Helmut Schmitz, Diözesan